

WALDREI

AKK-ANDESPOLAKK * ACHTELFINALE * 07.10.2018 * 2. ERBO
7
★



Babelsberg 03 vs.
FSV 63 Luckenwalde



Handwritten signature or mark.

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

im Mittelalter waren die Menschen davon überzeugt, dass all ihre Sünden aufgeschrieben werden, damit nur ja keine Missetat vergessen wird. Am Tag des jüngsten Gerichts sollte dann anhand der Liste mit Sünden entschieden werden, ob man in den Himmel kommt, oder in die Hölle. So glaubte man es jedenfalls. Je weniger Sünden man zu Lebzeiten begangen hatte, desto besser würde man am Tag des Jüngsten Gerichts wegkommen. Derjenige, der die Sünden der Menschen aufschrieb, war niemand anderes als der Teufel höchstpersönlich. Er notierte die kleinen und großen Schandtaten der Beichtenden auf Pergament. Das wurde aus der Haut von Schafen, Ziegen und Kälbern hergestellt. Auch aus der Haut einer Kuh konnte man Pergament herstellen. Das Stück Pergament aus der Kuhhaut war im Verhältnis zu dem aus der Ziegenhaut viel größer. Und dennoch: wenn jemand schrecklich viel zu beichten hatte, passten all die Sünden eben nicht einmal auf eine Kuhhaut! Was hat das denn nun schon wieder mit Fußball zu tun, fragen Sie sich? Wie immer, gar nichts! Aber mit der jüngeren Vergangenheit unseres Vereins. Denn was im Anschluss des letztjährigen Pokalfinales geschah und bis heute nicht vollumfänglich aufgearbeitet ist, geht eben auf keine Kuhhaut. So empfinden es zumindest die betroffenen Nulldreifans.

Davon ausgehend, dass wir heute solche Szenen nicht wieder erleben werden, begrüßen wir Sie ganz herzlich zur Neuauflage des letztjährigen Pokalfinales im hell erleuchteten KarLi. Unseren Gästen aus dem Fläming wünschen wir einen angenehmen Aufenthalt und viel Spaß auf den Rängen. Den Verantwortlichen an Trillerpfeife und Winkelementen wünschen wir jederzeit das richtige Augenmaß und die notwendige Umsicht bei kniffligen Entscheidungen.

So richtig Spaß macht es derzeit, unserer ReserveElf zuzuschauen. Der 2:1 Erfolg vom vergangenen Wochenende in Pritzwalk war bereits der fünfte Sieg im sechsten Spiel. Den Siegtreffer erzielte Marco Flügel, dritter Keeper unserer Regionalliga-Equipe, in der Nachspielzeit. Damit belegt die Truppe von Trainer Thomas Schulz den hervorragenden dritten Platz im Zwischenklassement.

Wir wünschen uns und Ihnen einen erfolgreichen Pokalabend. Hoffen wir, dass viel Pfeffer in der Partie ist (aber auch nur dort), es jederzeit sportlich fair zugeht und unsere Nulldreier den Platz als Sieger verlassen. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen, Allez les Bleus!**

INHALT	
Vorwort	3
Pokalrückblick	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Blick voraus	11
Vereinsleben	13
Interview	15
Ganz Groß	18
Aufstellung	20
Unsere Zweete	23
Saisonstart der Zweeten	25
Jugendergebnisse	29
Rückblende	31
Unsere Sponsoren	34

EIVORBIBSCH!



Bonus für Sie und Ihre Familie?

Punkten Sie mit unserem Prämienprogramm.

Aktiv leben, Punkte sammeln und über Sach- und Geldprämien bis 120 Euro freuen.

Gesundheit in besten Händen aok.de/nordost/familie

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Strasse 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter, Cäcilie Schröder

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Dariusz Hünger, Nowaweser Kiezkurier

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Hähnchengeschmeitzeltes uff Stulle

Redaktionsschluss: 5. Oktober 2016, 13:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



Als gute Gastgeber zeigen wir die Statistik der letzten fünf Begegnungen zwischen unseren heutigen Gästen und unseren Helden in Pokal- und Punktspielen seit 2012.

Dreimal trafen beide Teams im Landespokal aufeinander. Die Pokal-Partien fanden regelmäßig im Werner-Seelenbinder-Stadion in Luckenwalde statt. Dabei fielen immer drei Tore für unsere Equipe.

Landespokal 2013/14

Am 14. Oktober 2012 gastierte Nulldrei als Drittligist im Fläming. Nach zwei Toren von Christian Essig sowie einem Treffer von Süleyman Koc war der Einzug in die nächste Runde schon perfekt. Daran änderte auch der Ehrentreffer des späteren Babelsbergers und heutigen Leipzigers Daniel Becker nichts. 1.312 Zuschauer sahen damals das Spiel der dritten Pokalrunde. In dieser war dann allerdings Endstation. Bei TuS Sachsenhausen verloren die Kicker vom Park mit 0:1.



Marcel Hadel (Luckenwalde) im Duell mit Christian Groß

Landespokal 2014/15

Das nächste Pokal-Stellchen gaben die Blau-Weißen in der Saison 2014/15 im Achtelfinale.

Luckenwalde fühlte sich als Oberligaspitzenreiter auf Augenhöhe mit dem Regionalligisten aus der Landeshauptstadt. Über eine Stunde stand es auch 0:0, bis die Gäste Ernst und innerhalb der letzten halben Stunde in Überzahl alles klar machten. Nach 59 Minuten musste Tim Stober mit Gelb-Rot vom Platz, in der 78. Minute folgte ihm Tobias Francisco mit glatt Rot. Lucas Albrecht, Bilal Cubukcu sowie Severin Mihm erzielten die Tore für Nulldrei. Bei diesem Spiel waren noch acht Zuschauer mehr anwesend als bei der vorangegangenen Begegnung.

Für unsere Nulldreier war in dieser Saison im Halbfinale Schluss. Der damalige Drittligist aus Cottbus setzte sich mit 2:0 in unserem Stadion durch und holte später den Pokal.



Pokalfinale 2016/17

Das letzte Spiel gegen die Luckenwalder gewannen unsere Kicker souverän mit 3:1. Nach Toren von Andis Shala, Lovro Sindik und Onur Uslucan in der Nachspielzeit holten unsere Helden verdient den Pokal zum neunten Mal ins Karli. Auch der Treffer von Felix Nachtigall kurz vor Schluss zum zwischenzeitlichen 1:2 änderte daran nichts, sorgte jedoch kurze Zeit für erhöhten Puls im Gästeblock. Insgesamt waren über 3.000 Zuschauer im Luckenwalder Seelenbinder-Stadion, davon etwa 1.000 Babelsberger.

Als nach dem Spiel eigentlich nur gefeiert werden sollte, eskalierte die Lage auf dem Rasen und im Gästeblock durch einen unsinnigen und völlig überzogenen Polizeieinsatz, der noch immer nicht abschließend aufgearbeitet wurde. Eindeutige Bilder, Augenzeugenberichte und eine nicht zu akzeptierende Zahl von Verletzten sprechen allerdings selbst für neutrale Beobachter eine deutliche Sprache. Man kann nur hoffen, dass Verband und Polizei wenigstens die richtigen Schlüsse aus diesem Desaster gezogen haben. Allerdings dürften daran erhebliche Zweifel bestehen. Gerade die Fußballlandesverband ist in den letzten Jahren nicht gerade durch Selbstkritik und Selbstreflexion in Erscheinung getreten.

Punktspielvergleiche

Nach dem Aufstieg der Luckenwalder in die Regionalliga gab es in der letzten Saison auch zwei Punktspiele gegeneinander. Zunächst hatten die Fläminger Heimrecht und kamen zu einem schmeichelhaften 1:1 nach einem Treffer kurz vor Ultimo. Bis dahin waren die Babelsberger Gäste überlegen, konnten jedoch die vielen Konterchancen nicht nutzen. Lediglich Steinborn traf kurz nach der Halbzeitpause zur Führung, die Sprenger in der zweiten Minute der Nachspielzeit egalisierte.

Im „Rückspiel“ im Karli nahmen die Nulldreier dann deutlich Revanche und ließen den Gästen nicht den Hauch einer Chance. Es sollte das letzte Spiel von Jörg Heinrich als Trainer in Luckenwalde sein. Nach Toren von Cubukcu, Steinborn (2x), Shala, Hellwig und Schulze-Buschhoff stand es schon 6:0 ehe Fouley praktisch mit dem Schlusspfiff noch so eine Art Ehrentreffer erzielte.



Merphi Kwatu und Ex-Nulldreier Jonas Schmidt

Die Messlatte liegt also relativ hoch. Weniger als drei Tore für Nulldrei würden die Statistik irgendwie verunstalten. Ein Pokal-Aus natürlich auch.

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 

ZAHLENSALAT



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	HEIM	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	AUSWÄRTS	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	9	8	1	0	22:1	+21	25	1. FC Carl Zeiss Jena	5	4	1	0	12:0	+12	13	1. FC Carl Zeiss Jena	4	4	0	0	10:1	+9	12
2. RB Leipzig II	9	5	2	2	12:8	+4	17	2. RB Leipzig II	4	4	0	0	10:1	+9	12	2. FC Lok Leipzig	5	3	1	1	8:3	+5	10
3. Hertha BSC II	9	5	2	2	14:11	+3	17	3. Berliner AK 07	4	3	1	0	9:4	+5	10	3. FC Energie Cottbus	5	2	2	1	8:4	+4	8
4. FC Viktoria Berlin	9	4	4	1	18:8	+10	16	FC Viktoria Berlin	5	3	1	1	9:4	+5	10	4. Hertha BSC II	5	2	2	1	8:7	+1	8
5. FC Energie Cottbus	9	4	4	1	11:5	+6	16	5. FC Schönberg 95	4	3	0	1	8:5	+3	9	5. Berliner FC Dynamo	4	2	1	1	7:4	+3	7
6. Berliner FC Dynamo	9	4	3	2	17:7	+10	15	6. Hertha BSC II	4	3	0	1	6:4	+2	9	6. Babelsberg 03	4	2	1	1	8:8	0	7
7. 1. FC Lok Leipzig	9	4	3	2	13:8	+5	15	7. Berliner FC Dynamo	5	2	2	1	10:3	+7	8	7. FC Viktoria Berlin	4	1	3	0	9:4	+5	6
8. Babelsberg 03	9	4	3	2	16:13	+3	15	8. Babelsberg 03	5	2	2	1	8:5	+3	8	8. Wacker Nordhausen	5	2	0	3	7:8	-1	6
9. Berliner AK 07	9	4	3	2	13:11	+2	15	9. FC Energie Cottbus	4	2	2	0	3:1	+2	8	9. FC Oberlausitz	5	2	0	3	5:7	-2	6
10. Wacker Nordhausen	9	4	1	4	14:14	0	13	10. Wacker 90 Nordhausen	4	2	1	1	7:6	+1	7	10. Berliner AK 07	5	1	2	2	4:7	-3	5
11. FC Oberlausitz	9	4	0	5	14:11	+3	12	11. Union Fürstenwalde	5	1	4	0	3:2	+1	7	1. RB Leipzig II	5	1	2	2	2:7	-5	5
12. FC Schönberg 95	9	3	2	4	11:16	-5	11	12. FC Oberlausitz	4	2	0	2	9:4	+5	6	12. VfB Auerbach	4	1	1	2	3:6	-3	4
13. Union Fürstenwalde	9	2	4	3	8:15	-7	10	13. 1. FC Lok Leipzig	4	1	2	1	5:5	0	5	13. Union Fürstenwalde	4	1	0	3	5:13	-8	3
14. VfB Auerbach	9	2	2	5	6:17	-11	8	14. FSV Budissa Bautzen	5	1	1	3	8:9	-1	4	14. ZFC Meuselwitz	4	0	2	2	1:3	-2	2
15. FSV Budissa Bautzen	9	1	2	6	10:16	-6	5	15. VfB Auerbach	5	1	1	3	3:11	-8	4	15. FC Schönberg 95	5	0	2	3	4:11	-8	2
16. FSV Luckenwalde	9	0	5	4	8:21	-13	5	16. FSV 63 Luckenwalde	4	0	3	1	4:7	-3	3	16. FSV 63 Luckenwalde	5	0	2	3	4:14	-10	2
17. ZFC Meuselwitz	9	0	4	5	3:10	-7	4	17. ZFC Meuselwitz	5	0	2	3	2:7	-5	2	17. FSV Budissa Bautzen	4	0	1	3	2:7	-5	1
18. TSG Neustrelitz	9	0	1	8	6:24	-18	1	18. TSG Neustrelitz	5	0	5	5:17	-12	0	18. TSG Neustrelitz	4	0	1	3	1:7	-6	1	

TORSCHÜTZEN

		(11m)
1. Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena	6 (0)
Miroslav Slavov	Berliner AK 07	6 (0)
3. Andis Shala	Babelsberg 03	5 (0)
Timmy Thiele	FC Carl Zeiss Jena	5 (1)
25. Lovro Šindik	Babelsberg 03	2 (0)
Emre Stang	Babelsberg 03	2 (0)
Matthias Steinborn	Babelsberg 03	2 (0)
Kiyan Soltanpour	FSV Luckenwalde	2 (0)
Quentin Fouley	FSV Luckenwalde	2 (0)

7. SPIELTAG

16.09. Babelsberg 03 - RB Leipzig II	1:1
16.09. BFC Dynamo - Wacker Nordhausen	3:0
17.09. VfB Auerbach - FC Energie Cottbus	0:4
18.09. ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde	1:1
18.09. Viktoria 1889 Berlin - FC Oberlausitz	0:2
18.09. FC Schönberg 95 - 1. FC Lok Leipzig	0:3
18.09. Union Fürstenwalde - TSG Neustrelitz	1:0
18.09. FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07	3:0
18.09. Budissa Bautzen - Hertha BSC II	2:3

8. SPIELTAG

23.09. Hertha BSC II - FC Carl Zeiss Jena	0:3
23.09. TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	3:5
23.09. 1. FC Lok Leipzig - FC Viktoria Berlin	2:2
23.09. Wacker Nordhausen - ZFC Meuselwitz	1:1
24.09. RB Leipzig II - FC Schönberg 95	4:1
24.09. FSV 63 Luckenwalde - VfB Auerbach	2:2
24.09. FC Oberlausitz - BFC Dynamo	1:2
25.09. Berliner AK 07 - Union Fürstenwalde	3:2
25.09. FC Energie Cottbus - Budissa Bautzen	1:0

9. SPIELTAG

29.09. FC Carl Zeiss Jena - FC Energie Cottbus	0:0
30.09. Babelsberg 03 - FC Schönberg 95	0:0
30.09. VfB Auerbach - Wacker Nordhausen	0:3
30.09. TSG Neustrelitz - Berliner AK 07	0:3
02.10. ZFC Meuselwitz - FC Oberlausitz	0:1
02.10. BFC Dynamo - 1. FC Lok Leipzig	0:0
02.10. Viktoria 1889 Berlin - RB Leipzig I	1:0
02.10. Union Fürstenwalde - Hertha BSC II	1:1
02.10. Budissa Bautzen - FSV 63 Luckenwalde	2:2

10. SPIELTAG

14.10. Wacker Nordhausen - Budissa Bautzen	
15.10. FSV Luckenwalde - FC Carl Zeiss Jena	
16.10. FC Energie Cottbus - Union Fürstenwalde	
16.10. Hertha BSC II - TSG Neustrelitz	
16.10. Berliner AK 07 - Babelsberg 03	
16.10. FC Schönberg 95 - Viktoria 1889 Berlin	
16.10. RasenBallSport Leipzig II - BFC Dynamo	
16.10. 1. FC Lok Leipzig - ZFC Meuselwitz	
16.10. FC Oberlausitz - VfB Auerbach	

11. SPIELTAG

21.10. Budissa Bautzen - FC Oberlausitz	
22.10. VfB Auerbach - 1. FC Lok Leipzig	
23.10. Babelsberg 03 - Viktoria 1889 Berlin	
23.10. ZFC Meuselwitz - RB Leipzig II	
23.10. BFC Dynamo - FC Schönberg 95	
23.10. Berliner AK 07 - Hertha BSC II	
23.10. TSG Neustrelitz - FC Energie Cottbus	
23.10. Union Fürstenwalde - FSV 63 Luckenwalde	
23.10. FC Carl Zeiss Jena - Wacker Nordhausen	

EINSTATZSTATISTIK

	Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1. 29.07. H Wacker Nordhausen	0:2 (0:1)	Gladrow - Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari - Knechtel (67. Saalbach), Šindik, Koch (58. Stang), Cepni - M. Hoffmann, Steinborn - Shala	2.230
2. 01.08. A Budissa Bautzen	1:2 (1:1)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) - Saalbach, Šindik - Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) - Shala	750
3. 10.08. H FC Oberlausitz	5:2 (1:0)	Gladrow - Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn (73. Eglseder), Šindik (53. Stang), Cubukcu, Hoffmann - Shala	1.605
4. 14.08. A Carl Zeiss Jena	0:3 (0:0)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn, Šindik, Cubukcu - M. Hoffmann, Shala	4.956
5. 20.08. H SC Freiburg	0:4 (0:2)	Otremba - Knechtel (60. Hoffmann), Akdari, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni, Šindik, Saalbach, Cubukcu, Steinborn (80. Beyazit), Shala	6.341
6. 27.08. H Lokomotive Leipzig	2:0 (2:0)	Gladrow - Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari - Cepni, Šindik, Fiegen, Cubukcu - Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)	1.924
7. 11.09. A Union Fürstenwalde	1:1 (0:1)	Gladrow - Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) - Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Šindik, Cubukcu - Steinborn, Shala	504
8. 16.09. H RB Leipzig	1:1 (1:0)	Gladrow - Fiegen (75. von Piechowski), Eglseder, Akdari, Cepni - Šindik (86. Koch), Saalbach - Cubukcu, M. Hoffmann (67. Knechtel) - Steinborn, Shala	1.847
9. 25.09. A TSG Neustrelitz	3:5 (2:4)	Gladrow; Fiegen, Eglseder, Akdari, Cepni; Šindik (69. Özgöz), Saalbach; M. Hoffmann (62. Beyazit), Cubukcu, Steinborn (77. von Piechowski); Shala	506
10. 30.09. H FC Schönberg 95	0:0	Babelsberg 03: Gladrow - Eglseder, von Piechowski, Saalbach (86. Knechtel), Cepni - Šindik, Fiegen, Steinborn (46. Özgöz), Cubukcu, Hoffmann (Stang) - Shala	1.714
11. 16.10. A Berliner AK 07			
12. 23.10. H Viktoria Berlin			
13. 30.10. A Hertha BSC			
14. 04.11. H BFC Dynamo			
15. 19.11. A Energie Cottbus			
16. 26.11. H ZFC Meuselwitz			
17. 04.12. H FSV Luckenwalde			
18. 11.12. A VfB Auerbach			
19. 18.12. A Wacker Nordhausen			

Was viele ja nicht wissen, die Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte wurde bereits im Jahre 1848 eingeführt, zumindest in unserer Nachbargemeinde Berlin. Auf Geheiß des Generalpolizeidirektors Hinckeldey musste jeder Schutzmann seine Seriennummer am Helm tragen. Genau genommen waren es dereinst Zylinder, die den schneidigen Uniformen einen mondänen Abschluss verliehen. Da jedoch eine Standartanz-Konkurrenz schwer von der Berliner Gendarmerie zu unterscheiden war, entschied man sich bald für die possierliche Pickelhaube.

die Gepflogenheiten jener Zeit, ein Duell auf Leben und Tod zu provozieren.



Davon abgesehen, daß der Polizeivorsteher fünfzig Lenze zählte, sieben Kinder hatte und von dienstwegen das Duellierungsverbot durchzusetzen hatte, galt er als ungeschickt an der Waffe und fortgeschritten sehgeschwach. Dennoch forderte er brüskiert den weit aus jüngeren Hans von Rochow heraus. Wohl auch in der fatalen Hoffnung, der König würde das Duell verbieten.

Carl Ludwig Friedrich von Hinckeldey sorgte Kraft seines Amtes für Ruhe und Ordnung nach der Märzrevolution. Er beschlagnahmte unliebsame Zeitungen und zensurierte Theaterstücke. Obendrein wurde die Berliner Feuerwehr durch ihn zur Straßenreinigung genötigt. Sein ausgedehntes Spitzelwesen widmete sich subversiven Elementen ebenso eifrig wie Regierungsbeamten oder der königlichen Leibwache. Hinckeldey schaffte es damit, sich sowohl bei demokratische Kräften als auch beim erzkonservativen Adel unbeliebt zu machen. Letzterer intrigierte alsbald arglistig gegen Hinckeldey. Dazu gereichte es, seine Mannesehre anzugreifen und, so

Als Beleidigter hatte Hinckeldey den ersten Schuss. Die Pistole versagte. Freundlicherweise wurde ihm eine neue ausgehändigt, doch er verfehlte seinen Kontrahenten weit. Dieser schoss ihm darauf recht humorlos in die Brust. Rittergutbesitzer Hans von Rochow auf Plessow zeigte sich anschließend selbst an und verbrachte ein Jahr in Festungshaft.

Die von und zu Rochows sind im Übrigen eine alte märkische Junkerfamilie. Oltzo und Widhego de Rochow zum Beispiel verjubelten bereits 1285 Luckenwalde an die Zinnaer Klosterbrüder. Zweihundert Jahre später verwüsteten Raubritter Wichard von

Rochow und sein Kumpel Kaspar Gans Eder zu Putlitz selbigen Ort nachhaltig. Den Luckenwalder ficht das nicht an. Die Stadt trotzte Heuschreckenplagen und Beulenpest, Stadtbränden und Goldbränden, Raubrittern und Babelsbergern. Und vermutlich wurde nirgendwo soviel Porzellan zerschlagen wie in Luckenwalde. Zumindest würde das die Schöpfung des Papptellers ebendort erklären.

Die Ära Carl Hinckeldeys (1848-56) steht noch heute für eine autoritäre Dienstauffassung und polizeiliche Willkür, wie sie erst Ende Mai 2016 im Luckenwalder Seelenbinderstadion zu beobachten war. Gottseidank sind diese Zeiten vorbei. Oder etwa doch nicht?

Zum Sport. Nachdem Luckenwalde nach einer derben 1:6 Niederlage Ende Februar letzten Jahres die Heimreise aus dem Karli antreten musste, zogen die Verantwortlichen beim FSV die Notbremse. Trainer Jörg Heinrich wurde beurlaubt. Als Nachfolger wurde sein Vorgänger zum Feuerwehrmann berufen bzw. berief er sich teilweise auch selbst. Sportdirektor Jörg Nachtigall übernahm wieder das Steuer und bewerkstelligte – auch dank des Aufstiegs der Zwickauer – den umjubelten Klassenerhalt.

Vor dieser Saison glaubte man in Luckenwalde aus den Fehlern der Vergangenheit die richtigen Lehren gezogen zu haben. Es wurden nicht „aus Angst irgendwelche Leute verpflichtet, die eigentlich nicht in unser Mannschaftsgefüge passen“. Mit Kiyon Sontanpour (Viktoria Berlin) und Steve Müller (TSG Neustrelitz) holte das Trainerteam mit Babelsberger Vergangenheit um Jörg Nachtigall, Heiko Bengs und Uwe Schulz Regionalliga-Erfahrung in den Fläming und hofft mit dem Klassenerhalt auf eine weitere Sensation. „Die zweite Saison wird sehr, sehr schwer. Überall werden wir als Abstiegs kandidat Nummer eins gehandelt.“ schätzte Nachtigall die Situation vor Saisonstart ein. Dieser ist mittlerweile Geschichte. Der FSV konnte aus den ersten neun Spielen bei fünf Unentschieden je einen Zähler erspielen. Wäre nur eines der fünf Unentschieden am Ende siegreich gewesen... In den ersten beiden Runden im Landespokalwettbewerb siegten die Luckenwalder beim Storkower SC mit 9:0 und bei Preussen Eberswalde mit 6:2.

DER VEREIN	
FSV 63 Luckenwalde e.V.	
Gegründet	1963
Vereinsfarben	Blau-Gelb
Stadion	Werner-Seelenbinder-Stadion 3.000 Zuschauer
Adresse	Straße des Friedens 43 14943 Luckenwalde
Homepage	www.fsv63-luckenwalde.de

BILANZ SEIT 2009			
	Platz	Tore	Punkte
2009/10	NOFV Oberliga Nord	4. 56:43	53
2010/11	NOFV Oberliga Süd	6. 53:55	41
2011/12	NOFV Oberliga Süd	11. 38:55	24
2012/13	NOFV Oberliga Nord	4. 64:49	52
2013/14	NOFV Oberliga Nord	8. 50:45	40
2014/15	NOFV Oberliga Nord	3. 65:32	61
2015/16	Regionalliga Nord	16. 33:80	29

ERGEBNISSE		
31.07.	FC Oberlausitz - FSV 63 Luckenwalde	4:0 (1:0)
07.08.	FSV 63 Luckenwalde - Lokomotive Leipzig	0:3 (0:1)
10.08.	RB Leipzig II - FSV 63 Luckenwalde	3:0 (0:0)
14.08.	FSV 63 Luckenwalde - FC Schönberg 95	1:1 (1:0)
28.08.	Viktoria Berlin - FSV 63 Luckenwalde	4:1 (2:0)
09.09.	FSV 63 Luckenwalde - Berliner FC Dynamo	1:1 (1:0)
18.09.	ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde	1:1 (1:0)
24.09.	FSV 63 Luckenwalde - VfB Auerbach	2:2 (1:1)
02.10.	Budissa Bautzen - FSV 63 Luckenwalde	2:2 (0:1)

HISTORIE		
Landespokal		
08.11.08	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	0:2
11.10.09	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	2:4 n.E.
13.10.12	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	1:3
10.10.14	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	0:3
28.05.16	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	1:3
Regionalliga		
26.08.15	FSV Luckenwalde - Babelsberg 03	1:1
26.02.16	Babelsberg 03 - FSV Luckenwalde	6:1



Obere Reihe (von links nach rechts): Felix Nachtigall, Andre Leimbach, Robert Häsen, Sascha Guthke, Marcel Hadel, Pascal Borowski, Richard Juhasz. **Mittlere Reihe:** Gerd Lautenschläger, Ingo Nachtigall, Heiko Bengs, Uwe Schulz, Tobias Francisco, Tim Stober, Maximilian Gerlach, Quentin Fouley, Jonas Schmidt, Rüdiger Rietdorf, Dirk Heinze, Thomas Mill. **Untere Reihe:** Clemens Koplín, Tiago Sprenger, Georgios Kitsos, Aaron Bogdan, Robert Peterreit, Manuel Wuller, Denys Repetylo



taz.genossenschaft Ziehen Sie mit!



Vivien Siemers,
Studentin und taz-Leserin
aus Henstedt-Ulzburg



Mehr als 16.000 Genossinnen und Genossen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit ihrer Zeitung. Ab 500 €* können auch Sie MiteigentümerIn der taz werden. Knüpfen Sie an.
Werden Sie taz-GenossIn!

geno@taz.de | T (030) 25 90 22 13 | taz.de/genossenschaft

*auch in 20 Raten zahlbar



10. Spieltag, Regionalliga Nordost, Sonntag, 16. Oktober 2016

Berliner AK vs. Babelsberg 03

An den kommenden vier Spieltagen tritt unsere Equipe jeweils gegen Mannschaften aus der Bundeshauptstadt an. Zum Beginn der Berliner Wochen gastiert Nulldrei beim Berliner AK. Die Weddingers sind als einer der drei großen Favoriten auf den Staffelsieg in die Saison gestartet. Das Gros der besten Rückrundemannschaft und Beinahe-Meisters der abgelaufenen Spielzeit ist zusammen geblieben. Einzig die Abgänge von La'Veve Corbin Ong (FSV Frankfurt) und Zafer Yelen (Wacker Nordhausen) schmerzten die Hauptstadtstädter. Dafür wechselten aber mit Leon Hellwig (Nulldrei), Eke Uzoma (Chemnitzer FC), Francky Sembolo (VfL Osnabrück) und Jakub Jakubov (Bautzen) Regionalliga-Spitzenspieler ins Poststadion.

Daher überraschte der schlechte Saisonstart nicht nur die sogenannten Experten, auch die Vereinsführung hatte sich einen besseren Auftakt vorgestellt. Im ersten Spiel setzte es gleich eine derbe 0:3 Pleite in Schönberg. In den folgenden vier Partien blieb das Team zwar ungeschlagen, konnte aber nur in Meuselwitz (1:0) gewinnen und drohte so auf dem zwölften Rang den Anschluss zum Tabellenführer frühzeitig zu verlieren. Dies war den Verantwortlichen zu prekär und so zogen sie die Reißleine. Trainer Steffen Baumgart, mit dem der Vertrag vor der Spielzeit verlängert wurde, musste seine Koffer packen. Für ihn übernahm der in der Vorsaison in Nordhausen geschasste Jörg Goslar. Mit ihm kam der Erfolg in den Wedding zurück. Unter seiner Ägide konnte der BAK in vier Partien neun Punkte einfahren. Auch Torjäger Slavov hat in die Spur zurück gefunden. Seit dem Wechsel an der Seitenlinie markierte er sechs Treffer.

Vor der Partie der beiden Tabellennachbarn ist der Ausgang offen. Alles ist möglich und bei den anstehenden Aufgaben sollte mindestens ein Punkt in den Kiez mitgebracht werden.

Anpfiff im Poststadion ist um 13:30 Uhr



11. Spieltag, Regionalliga Nordost, Sonntag, 23. Oktober 2016

Babelsberg 03 vs. Viktoria Berlin

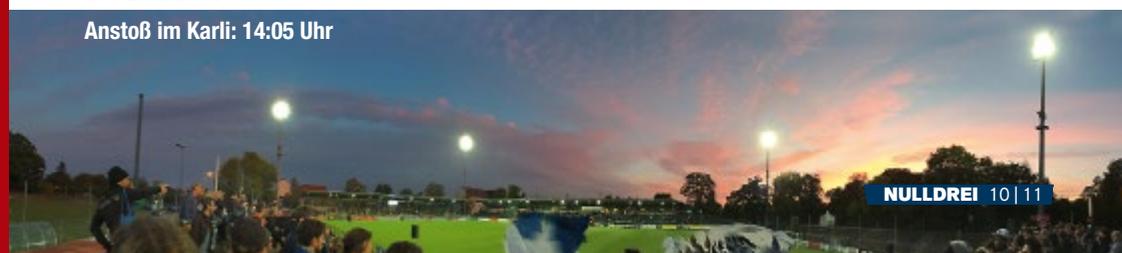
Zum nächsten Nachbarschafts-Duell gastieren die himmelblauen Viktorianer bei uns am Park. Die Mannschaft um Kapitän Ümit Ergirdi erfüllt bisher die in sie gesteckten Erwartungen. Der vierte Platz ist Zeugnis davon. Höhepunkt der bisherigen Saison war sicherlich der 5:0 Erfolg in Nordhausen. Auch gegen andere hoch eingeschätzte Teams konnte die Elf von Trainer Ersan Parlatan bestehen. Beim BAK, in Cottbus und gegen die Reserve aus Charlottenburg erkämpfte sich die Elf jeweils ein 1:1. Am vergangenen Wochenende wurden die Reservebullen aus Leipzig ohne Punkte nach Hause geschickt.

Dabei wirkte der vor der Spielzeit aus Babelsberg nach Lichterfelde gewechselte Severin Mihm nicht mehr mit. Der sympathische Außenspieler zog sich eine Woche zuvor im Spiel bei Lok Leipzig einen Kreuzbandriss zu. Wir wünschen Seve an dieser Stelle alles Gute und vor allem schnellstmögliche Genesung.

Auch wenn Seve nicht im Karli aufdribbeln kann, ist es möglich, drei ehemalige Nulldreier zu sehen. Mit Ümit Ergirdi, David Hollwitz und Karim Benyamina stehen drei Akteure in Viktorias Kader, die auch schon das wunderschöne Babelsberger Trikot übergestreift hatten.

Bisher ist Viktoria auf fremden Plätzen (ein Sieg, drei Unentschieden) ungeschlagen. Es liegt an unserer Elf, dies zu ändern.

Anstoß im Karli: 14:05 Uhr



Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

**Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:**

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

**Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion**



**Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad**

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

VEREINSLEBEN



Schach matt

Der SVB ist inzwischen Heimat nicht nur für Fußball, sondern für eine Vielzahl von Sportarten. Am vergangenen Donnerstag trafen sich interessierte Schach-Freunde zum Schnuppertraining im VIP-Raum des KarLis. Weitere Interessenten können sich gern an schach@babelsberg03.de wenden.

Mannschaftsplakate und Autogrammkarten

Wie in jeder Spielzeit bietet der SVB für kleine und große Fans und Sammler Autogrammkarten und Mannschaftsposter der Regionalliga-Mannschaft des SVB an. Für 2 Euro gibt es das Plakat seit vergangener Woche im Fanshop des SVB. Der Autogrammkartensatz kostet 10 Euro.

Nulldrei.FM kassiert

Dank zahlreicher Unterstützer belohnte die ProPotsdam GmbH das SVB-Live-Spieltagsradio Nulldrei.FM mit einer Förderung von 500 Euro. Das Geld soll für die Finanzierung von Fahrtkosten oder Vertragsgebühren für mobiles Internet eingesetzt werden. Aktivisten die Nulldrei.FM unterstützen möchten, wenden sich an nulldreifm@babelsberg03.de.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Gerhard Giebel, Ulrich Ike, Stefanie König, Julia Gaul, Julia Werner, Ronny Spaet, Rüdiger Jaß, Udo Brüning, Oliver Lange, Heiko Weinert, Marco Kussin, Daniel Zebisch, Leonardo Hasner, Eric-John Brykczynski, Robert Rohne, Konstantin Börner, Götz Schulze, Dorothee Haßkamp, Christian Lippold und Hendrik Woihte.

HERZLICHEN WILLKOMMEN! als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: Sarah Sophia Schwaß, Erik Mahnke, Dustin Böttge, Levi Kopfleisch, Benjamin Selig, Max Leon Schuchardt, Patricia Sophie Dünn und Sandra Wiegand.

Andis Shala auf Rekord-Kurs

Der SVB hatte vor der aktuellen Spielzeit den Kontrakt mit Andis Shala um drei Jahre verlängert. Der Mittelstürmer markierte mit seinem Doppelpack in Neustrelitz und den Treffern Nummer 4 und 5 der laufenden Spielzeit bereits sein 20. Punktspieltor in 41 Regionalliga-Spielen für den SVB. Bei der Effektivität spielt Andis Shala damit in einer Liga mit Karim Benyamina, Daniel Frahn oder Kostas Pantios. Auch Nulldrei-Mitglied Massimo Finizio aus Hamburg drückt die Daumen für weitere Treffer unserer # 9.



Schweißgeräte und Zubehör
Propanflaschentausch, Kohlensäurefüllung
und technische Gase für Privat und Gewerbe



Künicke
Gase- und Schweißfachhandel



Tel.: 0331.707593
Tel.: 03381.300388
Tel.: 03378.5482350

E-Mail: info@kuenicke.de
www.kuenicke.de

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



INTERVIEW MIT LAURIN VON PIECHOWSKI



Laurin von Piechowski spielt schon seit 2012 bei uns am Babelsberger Park. Angefangen hat er bei der U19. In diesem Sommer konnte er sein Können bei der Spielvereinigung Greuther Fürth testen. Seit Saisonbeginn saß er allerdings häufig als Reserve auf der Bank und wartete auf seinen Einsatz. Über diese und andere Themen haben wir mit Laurin gesprochen.

Was sagst du zum Spielverlauf in der ersten Halbzeit gegen Schönberg? Manchmal gibt es Spiele, da will nicht alles zusammen passen. Wir hatten Chancen, aber im Abschluss hatten wir ein wenig Pech. Das Ganze war meiner Meinung nach tagesformbedingt. Wenn wir nächste Woche die gleichen Chancen hätten, hätten wir zwei, drei Tore gemacht.

Ein paar Worte zum Ergebnis? Schwer zu sagen. Ich denke, wie der Trainer schon auf der Pressekonferenz analysiert hat, haben wir alles in allem ein bisschen zu langsam gespielt. Wir hätten einige längere Bälle spielen können, damit wir die gegnerische Mannschaft stärker auseinander ziehen können.

Unsere Equipe steht derzeit auf dem achten Platz. Kann das als ein gelungener oder durchwachsender Saisonstart angesehen werden? Ich denke, der achte Platz an sich ist okay. Aber wir hätten noch viel, viel weiter oben stehen können. Gerade gegen Schönberg, wo wir die Punkte liegen lassen haben oder gegen Fürstenwalde. Vor der Saison wäre das in Ordnung gewesen, aber ich denke, so wie die Saison gerade verläuft, ist es eher enttäuschend.

... zumal sich die vor der Saison hochgehandelten Teams momentan schwer tun. Wie bewertest du das aktuelle Tabellenbild? Ich denke in der Liga kann Jeder Jeden schlagen. Das hat man ja besonders gut an Schönberg gesehen. Schönberg hat gegen den BAK, Nordhausen und Cottbus gewonnen. Die einzige Mannschaft, die wirklich konstant spielt, ist momentan Jena.

Der BAK und Nordhausen haben in der Konsequenz ihre Trainer ausgetauscht... Beim BAK ist es fast schon normal, dass Trainer kommen und gehen. Bei Nordhausen war es meines Erachtens nach





nur eine Frage der Zeit. Wenn man als Verein so viel Geld ausgibt und dann keine Leistung bekommt, war es zu erwarten, dass Konsequenzen erfolgen.

Das Prunkstück der letzten Saison – unsere Abwehr – wackelt derzeit regelmäßig. Schon 13 Gegentore stehen zu Buche. Worauf führst du das zurück? Letztes Jahr haben wir als Mannschaft insgesamt besser verteidigt, was uns in diesem Jahr bis jetzt noch nicht so gut gelungen ist. Ich denke nicht, dass das ausschließlich an der Abwehr – also der Viererkette – und dem Torwart liegt, sondern es fängt schon vorn an. Genauso wie es hinten anfängt, wenn wir ein Tor machen. Insgesamt müssen wir uns halt einfach noch besser finden und mit dem 0:0 gegen Schönberg kommen wir hoffentlich langsam wieder in die richtige Bahn.

In Neustrelitz, die bis dahin als Tabellenschlusslicht erst drei Treffer erzielt hatten, kassierte unsere Elf eben so viele Tore. Wurde das im Nachgang speziell ausgewertet? Ja, der Trainer ist darauf eingegangen, dass die Tore gegen uns zu einfach gefallen sind. Wir hätten uns da besser anstellen müssen. Videomaterial hatten wir zu dem

Zeitpunkt nicht zur Verfügung. Cem Efe ist auf die einzelnen Tore noch einmal eingegangen und hat uns darauf hingewiesen, dass es so natürlich nicht geht. Er hat seine Konsequenzen aus diesem Spiel gezogen.

Was sind die Konsequenzen und Erkenntnisse? Der ein oder andere von uns hat eine Denkpause bekommen.

Zwei Elfmeter in einem Spiel gegen sich zu bekommen ist auch ungewöhnlich... Das ist richtig. Was soll ich dazu sagen? Da haben wir uns definitiv schlecht angestellt. Leider waren beide Elfmeter berechtigt.

Können die Abstimmungsprobleme auch an den häufigen Umstellungen im Spielsystem liegen? Ich denke, wir sind als Mannschaft zwar eingespielt, aber zwischen Abwehr und Mittelfeld fehlt halt noch ein bisschen Kommunikation. Daher treten immer noch Probleme auf. Das ist ganz normal. Mit Mike Eglseder und Leonard Koch haben wir zwei Neuzugänge in der Viererkette. Das muss insgesamt noch besser werden.



Würdest du die Umstellung im Spielsystem auf die Neuzugänge in der Mannschaft zurück führen? Sprich, dass ihr euch alle als Team erst einmal finden müsst? Es ist immer schwierig zu sagen, ob es am Spielsystem oder an den Neuzugängen liegt. Ich denke, insgesamt mussten wir beides integrieren. Deshalb glaube ich, dass die Kombination aus beiden Konstellationen die Probleme hervorruft.

In den letzten Spielen bist du von der Bank gekommen. Wie erlebst du diese Situation? Das ist auch neu für mich. Ich habe mich letzte Woche mit Cem Efe ausgesprochen. Daraus habe ich meine Lehren gezogen und das Thema ist vom Tisch. Ich werde jetzt wieder Vollgas geben und versuchen dem Trainer keinen Grund zu geben, mich nicht mehr aufzustellen.

Im August warst du zum Probetraining beim Zweitligisten Greuther Fürth. Was hast du dort erlebt? Ich durfte teilweise mit der ersten Mannschaft trainieren und spielen. Dabei habe ich gesehen, dass mein Niveau gar nicht so weit entfernt ist. Ich hoffe, dass ich irgendwann mal in der zweiten Bundesliga angreifen kann.

Welche Perspektive wurde dir dort geboten? Ich sollte erst einmal in der zweiten Mannschaft mitspielen und dann könne es sehr schnell gehen, dass ich in die Erste hochgezogen werde, da die Zusammenarbeit zwischen erster und zweiter Mannschaft sehr eng ist. Sie haben mir sehr klar gesagt, dass es Richtung erste Mannschaft gehen kann.

Die Vereine konnten sich aber auf keinen Wechsel einigen. Ist die Wehmut groß? Ich bin jetzt nicht sauer, aber es ist ohne Frage schade. Letztendlich ist es aber auch die Chance, hier noch ein halbes oder ein Jahr zu spielen. In Babelsberg kann ich mich ganz normal weiterentwickeln. Ich sehe es nicht als verlorenes Jahr, sondern als Chance.

Gab es danach noch Kontakt zu den Franken? Mein Berater hat immer noch regelmäßig Kontakt zu Greuther Fürth. Wir bleiben also im Austausch.

Wo siehst du deine sportliche Zukunft? Ich hoffe, bald ein paar Ligen höher. Ich konzentriere mich jetzt

voll und ganz auf den Fußball, um möglichst bald meinen Traum als Fußballprofi leben zu können.

Heute geht es gegen Luckenwalde. Es ist die Neuauflage des letztjährigen Endspiels. Es hätte im Achtelfinale auch leichtere Lose geben können... Das ist richtig. Aber mit unserem Heimvorteil, den wir jetzt haben, ist es hier deutlich einfacher, als in Luckenwalde. In Luckenwalde wäre es schwerer geworden.. Das ist im KarLi auch schwierig. Aber mit unseren Fans im Rücken und in unserem Stadion, werden wir es schaffen.

Ist die Anspannung in einem solchen Pokalspiel eine andere als in einem Ligaspiel? Für mich persönlich nicht. Denn ich gehe mit der gleichen Einstellung ins Spiel: Das Spiel gewinnen! Klar spielt beim Pokal immer die Gefahr mit, bei einer Niederlage sofort raus zu sein. Für mich persönlich ist das Pokalspiel aber ein ganz normales Spiel, wie eben auch ein Ligaspiel.

Nulldrei geht als Favorit ins Spiel. Was erwartest du für eine Partie? Ich denke, dass Luckenwalde wieder tief spielen wird. So wie auch die letzten Jahre gegen uns. Sie werden natürlich probieren gefährliche Konter zu setzen. Für uns wäre es ratsam, geduldig zu bleiben und keine Risikopässe zu spielen und auf den entscheidenden Angriff zu warten.

Kommen wir jetzt zu den von Euch allseits gefürchteten Wissensfragen. Welche Mannschaft hat die meisten Bundesliga-Heimspiele am Stück zu null gewonnen? Bayern München. *Das war leider nicht richtig.*

Wer gewann als erster Spieler mit zwei verschiedenen Vereinen die CL? Clarence Seedorf? *Leider auch daneben.*

Nun zur letzten Wissensfrage. Nulldrei ist Rekordsieger im Landespokal. Wie oft konnte der Cup schon an den Babelsberger Park geholt werden? Ich glaube gelesen zu haben, dass er neunmal geholt werden konnte.

Korrekte Antwort! Vielen Dank für das Gespräch.

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com



Laurin von Piechowski

Abwehrspieler von Babelsberg 03



Laurin von Piechowski

HANDSPIELER

1 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 9
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 8
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

3 Spiele 8
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHELT

6 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 8
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR 1



Philip SAALBACH

21 Spiele 5
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 6
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 8
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 6
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

24 Spiele 9
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

11 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

17 Spiele 5
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 9
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 9
Tore 5
Gelb -
Rot -
GR -



Andis SHALA

18 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Timur ÖZGÖZ



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

FSV Luckenwalde

Tor	
Georgios Kitsos	13
Robert Peterleit	1
Abwehr	
Tobias Francisco	31
Marcel Hadel	6
Richard Juhasz	17
André Leimbach	5
Steve Müller	15
Jonas Schmidt	23
Manuel Wulter	25
Mittelfeld	
Sabit Bilali	97
Aaron Bogdan	27
Pascal Borowski	8
Quentin Fouley	91
Sascha Guthke	16
Robert Häsen	10
Clemens Koplin	7
Felix Nachtigall	21
Yannick Monga	94
Denys Repetylo	2
Angriff	
Kiyan Soltanpour	22
Tiago Sprenger	11
Tim Stober	24
Trainer	
Ingo Nachtigall	

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.



ALTENDORFF
Tel: 0331.66 98 66 Heizöl | Diesel | Holz



BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENÉE DÖLLING
BERATENDER INGENIEUR BBK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-951 1892, Fax 951 1893



Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte und Zubehör
www.kuenicke.de



Potsdamer ISOLIERTECHNIK
Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz



Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de



BAUDIENSTLEISTUNGEN
FROSCH
BAU@FROSCH-BABELSBERG.DE



Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de



Metallbau Grundmann
Gitter-Toran-Treppen
Metallbau-Schlosserei-Tore
Schweide-Zanbau-Stahlbau
Tel: 03 32 03 7 89 89
Fax: 03 32 03 7 89 89
E-Mail: metallbau.grundmann@online.de



MEAT FRESH



JEDER TAG IST EINE NEUE CHANCE, DAS ZU TUN, WAS DU MÖCHTEST. Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



UNSERE ZWEITE

LANDESLIGA NORD 2016/17



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Teamsponsor Bernd Künicke, Tobias Paul, Lucas Schwandt, Maximilian Kutterer, Max Busch, Sven Wagner-Boysen, Tom Kantak, Timmann Käpntick, Philipp Tanski, Christian Brendler, Maximilian Grödicke, Trainer Thomas Schulz, Betreuer Dietmar Maschke; **vordere Reihe (v.l.n.r.):** Teamchef Rainer Nitzsche, Torsten Kretschmann, Johannes Tiede, Enrico Hausknecht, Marvin Lais, Jan Niklas Rauch, Valery Witang, William Hermsdorf, Alexander Stach, Tim Rodenhagen

Wir machen Menschen unabhängig

MIT EINER PHOTOVOLTAIKANLAGE UND DER SONNENBATTERIE WIRD IHR HAUS ZUR ENERGIEINSEL

Sparen Sie über 75 % der Stromkosten und machen Sie sich unabhängig vom Energieversorger.

Durch die Photovoltaikanlage erzeugen Sie den Strom, den Sie täglich benötigen.

Mit Hilfe der sonnenBatterie können Sie diesen Strom speichern und dann abrufen, wenn Sie ihn benötigen – auch abends und nachts.

KONTAKT

Energieinsel GmbH
Am alten Bahnhof 11
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 57328-0



www.meine-energieinsel.de

ENERGIEINSEL



SAISONSTART UNSERER ZWEITEN



Die zweite Mannschaft des SV Babelsberg 03 hatte die vergangene Saison im vorderen Mittelfeld der Landesliga Staffel Nord abgeschlossen. Mit elf Siegen, sechs Remis und 13 Niederlagen konnte sich die Reserve letztlich klar von der Abstiegszone fernhalten, hatte aber auf die Spitzengruppe um die Bernauer Mannschaften FSV und TSG Einheit sowie Union Klosterfeld erheblichen Rückstand.

In der Sommerpause verließen Johannes Schlaugat und Christian Gerstenberger-Zange den SVB Richtung Grün-Weiß Golm. Verletzungsbedingt fällt außerdem Enrico Hausknecht länger aus, der sich Ende Mai einen Knöchelbruch zugezogen hatte. Da sich Spieler der Babelsberger A-Jugend des vergangenen Spieljahres nach dem Abstieg aus der Regionalliga anderen Vereinen anschlossen, stellte sich die personelle Situation in der Vorbereitung und zum Saisonbeginn angespannt dar. Mit Tim Rodenhagen (Neubrandenburg) und Maximilian Gröticke (ESV Lok Potsdam) schlossen sich aber zwei Neuzugänge der Reserve an, die sich

auf Anhieb in die Stammelf gespielt haben und schon nach sechs Runden als Verstärkungen gelten können. Gröticke spielte zuletzt in der Landesklasse West, ist 21 Jahre alt und im Mittelfeld aktiv. Der 19jährige Rodenhagen hat mit Neubrandenburg bereits Oberliga-Erfahrung sammeln können und hofft in Babelsberg den Sprung über die Zwoote in den Regionalliga-Kader zu schaffen.

An der Seitenlinie der Landesliga-Vertretung des SVB steht nach wie Nulldrei-Urgestein Thomas Schulz, der zunächst den Klassenerhalt als Parole ausgab. Wie in nahezu jedem Jahr verlief die Vorbereitung arbeits- und urlaubsbedingt nicht ideal, doch ein 3:1 Erfolg über den hoch eingeschätzten Brandenburg-Ligisten Waltersdorf ließ bereits in der Pre-Saison aufhorchen.



Tim Rodenhagen



Maximilian Gröticke

Babelsberg 03 II - SCO Velten 4:2 (0:0)

Zum scharfen Start zeigte sich Nulldrei gut vorbereitet. Die angespannte Personalsituation wurde nicht nur zum Auftakt quantitativ und qualitativ durch Unterstützung von Akteuren des Regionalliga-Kaders entschärft. In Velten mussten sich die Edel-Reservisten dennoch zunächst mit einem 0:0 zur Halbzeit bescheiden. Die Gäste standen hoch und störten früh. Nach der Pause markierten jedoch Nils Fiegen (Hand-11er) und Tim Rodenhagen eine vermeintlich beruhigende 2:0 Führung. Mehr oder weniger aus dem Nichts gliehen al-

lerdings die Ofenstädter aus. Kurz vor Schluss gelang dann aber der verdiente Dreier. Pierre König und Merphi Kwatu sicherten in der Schlussphase drei Zähler. „Ein hoch verdienter Sieg nach einer anspruchreichen, mitunter etwas holprigen Leistung“, stellte Babelsbergs Mannschaftsleiter Rainer Nitsche hinterher fest.

Tore: 1:0 Fiegen (49.), 2:0 Rodenhagen (51.), 2:1 Rittner (70.), 2:2 Abder Rahmane (75.), 3:2 König (85.), 4:2 Kwatu (87.)

Babelsberg 03 II: Rauch – Thümmler, Sellmann, Gröticke, Salla (62. Paul) – Käpnick, Fiegen (68. Tanski) – Kwatu, Rodenhagen, Tiede – Kretschmann (73. König)





Falkenthaler Fuchse vs. Babelsberg 03 II 1:4 (1:2)

Am zweiten Spieltag gastierte die Zweete bei den Falkenthaler Füchsen. Torsten Kretschmann erzielte nach fünf Minuten die SVB-Führung per Strafstoß. Der ehemalige Zehdenicker Rodenhagen markierte mit seinem zweiten Tor im zweiten Spiel das 2:0. Zur Halbzeit kam Falkenthal auf 1:2 heran. Bei tropischen Temperaturen gelang beiden Teams nach dem Wechsel wenig Konstruktives. Doch mit einem Doppelschlag bauten Philipp Tanski und Johannes Tiede die Führung auf 4:1 aus und sorgten damit für die Entscheidung. Zwei Runden - zwei Dreier! Wermutstropfen war die Gelb-Rote Karte für den leider häufiger unbeherrschten Dennis Knobloch und die damit verbundene Sperre.

Tore: 0:1 Kretschmann (1.), 0:2 Rodenhagen (34.), 1:2 Franz (43.), 1:3 Tanski (78.), 1:4 Tiede (80.) **Babelsberg 03 II:** Rauch - Thümler, Gröticke, Kretschmann, Paul - Scharfenberg (60. Knoblauch), Sellmann - Tanski (85. Hermsdorf), Käpnick (87. Schwandt), Rodenhagen - Tiede

Babelsberg 03 II vs. Michendorf 4:2 (0:2)

Am dritten Spieltag folgte das Derby gegen Michendorf. Babelsberg bestimmte zunächst die Partie, doch die Gäste aus der sächsischen Grenzgemeinde gestalteten die Begegnung zunehmend offener. Haubner und Schenk brachten die zweitgrößten der Welt zur Pause mit 2:0 in Front. Nach dem Wechsel gelang dem SVB schnell der Anschluss. Erneut war Rodenhagen erfolgreich. Tanski gelang nach 66 Minuten der Ausgleich. In einem nun offenen Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten hatte der Schiedsrichter mit einer umstrittenen Elfmeter-Entscheidung seine Aktie am Spielausgang. Merphi Kwatu ließ sich nicht zweimal bitten. Pierre König erzielte in der Nachspielzeit das 4:2 für den SVB.

Die Trainer äußerten sich hernach wie folgt: „Wir haben im zweiten Spielabschnitt zwingender operiert

und das Geschenk zum 3:2 genutzt.“ kommentierte Thomas Schulz trocken. Michendorfs Coach Baier war hingegen kaum zu beruhigen: „In der 2. Hälfte ist nur noch gegen uns entschieden worden. Der Elfmeter war ein Witz.“.

Tore: 0:1 Haubner (34.), 0:2 Schenk (35.), 1:2 Rodenhagen (49.), 2:2 Tanski (66.), 3:2 Kwatu (85. Elfmeter), 4:2 König (90.+1.) **Babelsberg 03 II:** Rauch - Thümler, Scharfenberg, Gröticke, Salla - Käpnick, Koch - König (90.+3 Wagner-Boysen), Rodenhagen (90.+2 Schwandt), Kwatu - Tanski (87. Busch)

FSV Forst Borgsdorf vs. Babelsberg 03 II 2:1 (1:1)

Am vierten Spieltag musste der SVB die erste Niederlage der Saison hinnehmen. Beim FSV Forst Borgsdorf unterlag Babelsberg 1:2. Ursächlich dürfte auch die personelle Situation gewesen sein, denn Thomas Schulz hatte zwölf Ausfälle zu verzeichnen und nahm „himsel“ als Feldspieler auf der Auswechsellbank Platz. Die Gäste gingen früh in Front, doch Philipp Tanski erzielte nach zwanzig Minuten mit einem traumhaften Heber den Ausgleich zur Halbzeit. Obwohl die Reserve aus der Filmstadt spielerisch über weite Strecken gleichwertig agierte, markierten die Gastgeber nach einem Ballverlust effektiv den zweiten und letztlich entscheidenden Treffer. In der Schlussphase ging dem SVB die Kraft aus. So blieb es bei der ersten Pflichtspielniederlage in der neuen Saison.

Tore: 1:0 Ben Abdallah (6.), 1:1 P. Tanski (20.), 2:1 Ratajczak (68.). **Babelsberg 03 II:** Flügel - Thümler, Busch, Gröticke, Wagner-Boysen (85. Kantak) - Käpnick, Scharfenberg - Sellmann, Rodenhagen, Knoblauch - Tanski

Babelsberg 03 II vs. BW Energie Prenzlau 5:1 (1:0)

Die Partie des fünften Spieltags zwischen unserer Zweeten und dem zwischenzeitlichen Spitzenreiter, Aufsteiger Blau-Weiß Energie Prenzlau, wurde quasi zur One-Man-Show des Emre Stang. Der kleine, dribbelstarke und durchaus auch defensiv mitarbei-

tende Offensiv-Techniker erzielte drei Treffer selbst und legte mehrfach für seine Mitspieler auf.

Die Prenzlauer zeigten sich selbstbewusst und agierten spielbestimmend, der SVB verlegte sich daheim aufs Kontern. Emre Stang markierte nach 17 Minuten seinen ersten Treffer an diesem sonnigen Nachmittag auf dem Kunstrasen des Karli. Bis zur Pause hätten die nun noch stärker auf das Babelsberger Tor anrennenden Prenzlauer den Ausgleich verdient gehabt, doch mit Glück und Geschick verteidigte Nulldrei.

Auch wenn der nach der Pause erzielte Ausgleich einer umstrittenen Szene entsprang, entsprach das Zwischenergebnis dem Spielverlauf. Die Reserve reagierte dennoch wenig beeindruckt und riss nun die Partie mit großem Engagement an sich: Pierre König und Emre Stang markierten konter- und abschlussstark die Treffer zum deutlichen Sieg gegen konditionell abbauende Prenzlauer. Thomas Schulz: „Der Sieg war verdient, obwohl wir vor der Halbzeit und kurz nach Wiederanpfiff gewackelt haben. Er ist allerdings sehr hoch ausgefallen.“

Tore: 1:0, 3:1, 5:1 Stang (17., 70., 90), 1:1 Betke, 2:1, 4:1 König (63., 76.) **Babelsberg 03 II:** Rauch - Thümler, Scharfenberg, Busch (82. Käpnick), Salla - Koch (84. Knoblauch), Rodenhagen - König, Stang, Sellmann - Tanski (74. Gröticke).

Pritzwalker FHV vs. Babelsberg 03 II 1:2 (0:1)

Am vergangenen Sonnabend gewann die zweite Mannschaft des SVB beim Tabellenvierzehnten Pritzwalk den fünften Dreier im sechsten Spiel. Einen solchen Start hat die Babelsberger Reserve wohl kaum einmal in der jüngeren und älteren Vergangenheit hingelegt. Wieder war es Emre Stang, der zur Halbzeit zum 1:0 traf. Der SVB hatte die Partie zwar bestimmt, es aber versäumt, weitere sich bietende Chancen zu nutzen. Nach dem Seitenwechsel verpasste es die Mannschaft um Kapitän Tanski, durchaus vorhandene Möglichkeiten konsequent zu nutzen. So kam es wie es kommen musste: Die Gastgeber kamen in der Schlussphase zu Chancen und nutzten in der 89. Minute eine unzureichende Abwehr zum nachvollziehbar bejubelten Ausgleich. Entgegen der gewöhnlichen Prognose kam Nulldrei aber nochmal zurück: Marco Flügel, nominell dritter Torwart unserer Regionalliga-Elf, aber auch schon als Feldspieler eingesetzt, belohnte sich und sein Team in der dritten Minute der Nachspielzeit. Nach Eingabe von Simon Thümler



hielt Flügel „die Kelle ran“ (Thomas Schulz) und markierte mit seinem Treffer das siegbringende Tor.

Nach sechs Meisterschaftsrunden belegt die zweite Mannschaft des SVB in der Landesliga Nord einen beeindruckenden dritten Platz. Mit einer interessanten Mischung aus Stammkräften der ehemaligen Dritten, ehrgeizigen Neuzugängen und engagierten Anschlusskadern des Regionalliga-Kaders sowie einer augenscheinlich produktiven Atmosphäre gelingt es erstaunlich stabil, den Babelsberger Reserve-Freunden ansprechende Fußballkost zu servieren. Die Elf von Trainer Thomas Schulz wirkt trotz der personellen Sorgen und der hohen Fluktuation kompakt und geschlossen. Neben den oben erwähnten Rodenhagen und Gröticke sind weiterhin Philipp Tanski und Verteidiger Simon Thümler mit je sechs Einsätzen sowie Keeper Jan Niklas Rauch Stützen der Elf. Mit Pierre König (6 Tore) verfügt die Babelsberger Reserve zudem über einen wörtlich abschlussstarken Stürmer.

Am kommenden Wochenende gastiert die Zweete beim Tabellenzehnten TSV Chemie Premnitz, gegen die Babelsberg II in zwei Jahren Landesliga noch nicht gewinnen konnte. Vielleicht ist es nunmehr an der Zeit. Anstoß ist am Sonnabend, 15.10.2016, um 14 Uhr im Stadion der Chemie-Arbeiter in Premnitz.

Tore: 0:1 Stang (44.), 1:1 Branimirov Mateev (89.), 1:2 Flügel (90.+3). **Babelsberg 03 II:** Rauch - Thümler, Busch, Gröticke, Paul - Rodenhagen, Tanski (28. Schwandt) - Tiede, Stang, Salla - Knoblauch (73. Flügel).

TABELLE ZWEETE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1 SV Petershagen-Eggersdorf	6	5	1	0	21:11	+10	16
2 FSV Bernau	6	5	0	1	26:8	+18	15
3 Babelsberg 03 II	6	5	0	1	20:9	+11	15
4 RSV Eintracht 1949	6	4	1	1	22:8	+14	13
5 BW Energie Prenzlau	6	3	2	1	14:7	+7	11
6 FC Schwedt	6	3	1	2	11:8	+3	10
7 FSV Forst Borgsdorf	6	3	1	2	9:7	+2	10
8 FC 98 Hennigsdorf	6	4	1	1	11:10	+1	10
9 SV Zehdenick	6	2	3	1	7:7	0	9
10 Chemie Premnitz	6	2	1	3	7:11	-4	7
11 SCO Velten	6	2	1	3	11:19	-8	7
12 SG Michendorf	6	1	1	4	11:15	-4	4
13 FSV Babelsberg 74	6	0	1	5	2:18	-16	4
14 Pritzwalker FHV	6	1	0	5	5:14	-9	3
15 SSV Einheit Perleberg	6	0	2	4	10:19	-9	2
16 FC Falkenthaler Fuchse	6	0	0	6	3:19	-16	0



Geschenkidee

Glücks Rakete 2016



Ein Los – zwei Chancen

Chancen 20.000 € = 1 : 1.400.000 | 250.000 € = 1 : 1.400.000 | Audi Q3 = 1 : 100.000

www.lotto-brandenburg.de

Eine gemeinsame Lotterie der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

UNSERE JUGEND



JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Brandenburgliga

Babelsberg 03 vs. FSV Bernau 1:0

Platzierung: Dritter

B-Jugend, Regionalliga Nordost

SC Borea Dresden vs. Babelsberg 03 0:0

Platzierung: Elfter

B2-Jugend, Brandenburgliga

Babelsberg 03 II vs. SV Döbern 1:2

Platzierung: Zwölfter

C-Junioren, Brandenburgliga

RSV Eintracht 1949 vs. Babelsberg 03 1:1

Platzierung: Neunter

C2-Junioren, Landesklasse Süd

Platzierung: Zehnter

C-Juniorinnen, Kreisliga

Platzierung: Neunte

C-Juniorinnen, Kreispokal, Achtelfinale

Babelsberg 03 vs. 1. FFC Brandenburg 8:0

D-Junioren, Landesliga West

Platzierung: Dritter

D-Junioren, Landespokal, 1. Runde

Babelsberg 03 vs. Birkenwerder BC 12:0

D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd

Babelsberg 03 II vs. Eintracht Falkensee 14:0

Platzierung: Siebenter

D3-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 4

Teltower FV 1913 III vs. Babelsberg 03 III 1:2

Platzierung: Achter

E-Junioren, Landesliga West

FSV Babelsberg 74 vs. Babelsberg 03 4:1

Platzierung: Achter

E-Junioren, Landespokal, 1. Runde

FC Strausberg vs. Babelsberg 03 7:3

E2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Ost

Babelsberg 03 II vs. SG Rot-Weiß Groß Glienicke 4:7

Platzierung: Zehnter

E-Juniorinnen, Kreisklasse

Babelsberg 03 vs. 1. FFC Brandenburg 1:9

Platzierung: Fünftes



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ Augenoptik Schauss	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Glögglich	▶ Otto Fülbier Raumausstatter
▶ Bärenland GmbH	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrinnsanierung GmbH	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Janny's Eis	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	
▶ ETL Dietrich & Bille		

HANDBALL IN POTSDAM



So, 25. September
16 Uhr **HSG Nord HU**

So, 09. Oktober
16 Uhr **SG Flensburg-Handewitt II**

So, 23. Oktober
16 Uhr **DHK Flensburg**

Presenter
DEN PUMA WECKEN?
www.puma-master.de

Tickets: **reservix**
oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA

Logo: Mitglied der Bundesliga

OKTOBER 1981

RÜCKBLLENDE DDR-LIGA 1981/82



Nach einem Sieg im Auftaktspiel folgte für den Aufsteiger Motor Babelsberg ein torloses Remis, sowie zwei knappe Niederlagen. Schnell war die Anfangseupho-

rie verfliegen und man war im Mittelfeld der Liga angekommen. Aber der geneigte Babelsberger Fußballfreund blieb optimistisch, denn das, was die Truppe von Günther Lüdicke bis dahin abgeliefert hatte, war sehenswerter Fußball. Leider scheiterte man zu oft daran, Chancen in Zählbares umzumünzen, ein altbekanntes Babelsberger Problem.

Zwei Pluspunkte, aber Kopfschütteln

Motor Babelsberg-Dynamo Fürstenwalde 1:0 (0:0)

Der Oktober 81 sollte richtungsweisend für die Spielzeit 81/82 werden. Der Tabellenzweite Dynamo Fürstenwalde wurde der erste Prüfstein. 2.300 Zuschauer sahen über die gesamten 90 Minuten ein Spiel auf ein Tor. Nämlich das von Gerd Pröger, seinerzeit Torwächter bei Dynamo. 6:0 Ecken zur Pause, aber weiterhin nicht eingenetzt. Es schien wie ein Fluch. Erst in der 68. Minute gelang Dankmar Edeling das 1:0. Anschließend Chancen en masse, doch weder Dietrich per Elfmeter (zuvor war Axel Brademann gelegt worden), noch Brademann selbst (tauchte 2x allein vor Pröger auf), konnten das Ergebnis hochschrauben. Kopfschütteln trotz des 1:0 Erfolgs auf den Rängen des Karlis. Wie lange konnte das noch gut gehen?

Motor: Köpnick, Marienhagen, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla (ab 72. Niemann), König, D. Edeling, Brademann, Fiedler



Brademann beim Abschluss

Fußball-DDR-Liga:

Freude bei Bezirksstädtern

Motor Babelsberg-Motor Hennigsdorf 4:0 (2:0)

Nur wenige Tage später, am 7. Oktober, dem Tag der Republik in der DDR, gabs für die Rot/Weißen die nächste Gelegenheit, sich im Toreschiessen zu üben. Und das taten sie auch vor 2.700 Zuschauern gegen die Motor-Elf aus Hennigsdorf. Bereits nach zehn Minuten wurde das erste Mal im Karl-Liebknecht-Stadion auf der richtigen Seite gejubelt. Werner König, der kleinste Babelsberger auf dem Platz, versenkte den Ball nach Thomalla-Flanke per Kopf im Netz der Gäste. Es ging also doch. Leider vergaben Fiedler und Brademann in den folgenden Minuten ihre Möglichkeiten, einen beruhigten Vorsprung herauszuschossen, so-

dass der Elfmeterpfiff in der 38. Minute gegen Babelsberg allgemeinen Ärger auf den Rängen hervorrief. Man muss dazusagen, das der Schiri, ein gewisser Hagen aus Dresden, für seine Pfeiffreudigkeit kurz zuvor DDRweit bekannt wurde, als er in einem Spiel vier Elfer verhängte.

Aber Hennigsdorfs Jelissejew setzte das Leder an den Pfosten. Fast mit dem Pausenpfiff kamen dann auch die Babelsberger in die Gunst eines Strafstoßes. Wen wundert's? Frank Edeling machte es jedoch besser und mit 2:0 ging es in die Kabinen. Auch nach dem Wechsel spielte nur eine Mannschaft Fußball. Dankmar Edeling erwies sich dabei als glänzender Vorbereiter, legte er doch in der 51. Minute für Brademann und in der 66. für Fiedler auf. Nach diesem 4:0 Erfolg ging es auch in der Tabelle wieder aufwärts. Platz 4 und in den kommenden zwei Spielen sollte es gegen die Kellerkinder der Liga gehen.

Motor: Köpnick, Marienhagen, F. Edeling, Sommer, Rosin, Dietrich, Thomalla, König, D. Edeling, Brademann, Fiedler



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



Berliner wurden klar ausgespielt

EAB 47 Berlin-Motor Babelsberg 0 : 5 (0 : 2)

Bereits am Sonntag, den 11. September 1981 um 10.30 Uhr trat Motor in Lichtenberg bei EAB 47 Berlin (Elektro und Anlagenbau) an. Eine an sich lösbare Aufgabe, doch die gastgebende Elf gestaltete die Anfangsphase offen und es gelang ihnen, ganze 10 Minuten spielerisch zu gefallen. Höhepunkt der EAB 47 - Truppe in der 12. Minute, als Babelsbergs Libero Sommer den Berliner Stürmer im Strafraum zu Fall gebracht haben sollte. Schiri Heinemann sah dies jedoch anders und beendete damit die Berliner Herrlichkeit. Die Babelsberger übernahmen nun das Geschehen auf dem Platz. Eingeleitet meist von Sommer oder Dietrich erspielten sie sich Chancen. Eine davon nutzte Brademann in der 23. zum 0:1. Noch vor der Pause konnte Reinhardt Dietrich seine gute Leistung mit dem 0:2 unterstreichen (37).

Auch im zweiten Abschnitt machten die Babelsberger was sie wollten. Immer wieder wurde Brademann in aussichtsreiche Position gebracht oder gab selbst Vorlagen. Die weiteren Tore wurden folgerichtig von Brademann (52.), Marienhagen (64.), Niemann (74.) und Dankmar Edeling (87.) erzielt. Motor kletterte weiter nach oben. 3.Tabellenplatz.

Motor: Köpnick, Marienhagen, F.Edeling, Sommer, Rosin, Dietrich, Thomalla, König, D.Edeling, Brademann, Fiedler

Am folgenden Wochenende wurde in der DDR die nächste Runde im FDGB-Pokal ausgetragen. Da Motor Babelsberg dort nicht teilnahm, blieb Zeit für einen Vergleich bei der FSV Lok Dresden, die damals wiedererstartet den 2. Tabellenplatz der DDR-Liga Staffel D inne hatte. Ohne die leicht verletzten Brademann und Sommer sowie ohne Torwart Köpnick (für ihn stand Bretz zwischen den Pfosten), konnte ein achtbares 1:1 erreicht werden. Die Dresdner Führung aus der 3. Minute glich Marienhagen in der 27. aus. Auch in der zweiten Hälfte war die Motor-Elf spielbestimmend, konnte dies jedoch erneut nicht in Tore umsetzen.

Am 25.Oktober 81, dem 8. Spieltag traf der nächste Aufsteiger (Motor war aus der Bezirksliga Potsdam, EAB47 aus der BL Berlin und Stahl Finow aus der BL Frankfurt/Oder aufgestiegen) im Karli ein.

Wieder das halbe Dutzend vollgemacht

Motor Babelsberg-Stahl Finow 6 : 0 (3 : 0)

Gegen Stahl Finow, die mit 0:14 Punkten Schlußlicht der DDR Liga Staffel B waren, erwartete jeder der 3.100 Zuschauer einen Sieg, was nach drei Siegen in Folge nicht unberechtigt war. Und Motor enttäuschte nicht. Mit schnellem Spiel und sehenswerten Kombinationen nahmen sie dem schwachen Gegner das letzte Selbstvertrauen und degradierten die Kicker aus dem Bezirk Frankfurt/Oder zu Statisten. Wolfram Thomalla gelang dabei in der ersten halben Stunde ein lupenreiner Hattrick (8., 20., 25.). Weitere Möglichkeiten von ihm sowie D. Edeling und König wusste der Keeper der Gäste zu meistern. In der 33. Minute gelang Dietrich das 4:0 per Kopf, Dankmar Edeling erhöhte noch vor der Pause auf 5:0. Die Zuschauer, an diesem Tag laut Presse nicht besonders fair zum Gast aus Finow, erwarteten im zweiten Durchgang natürlich weitere zahlreiche Treffer. Doch da enttäuschten die Babelsberger. Lediglich Sommer sorgte in der 72. Minute für den 6:0 Endstand, der Motor einen goldenen Oktober bescherte. 8:0 Punkte und 17:0 Tore und nur noch einen Punkt hinter Union Berlin und Dynamo Fürstenwalde.

Motor: Köpnick, Marienhagen, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla (ab 72. Niemann), König, D. Edeling, Brademann, Fiedler



D. Edeling gegen Finow

Tabellenstand

L. FC Union Berlin	8	4	4	—	15:4	12:4
Dyn. Fürstenwalde	8	5	2	1	18:9	12:4
M. Babelsberg (N)	8	5	1	2	21:3	11:5
Ch. PCK Schwedt	8	5	1	2	18:12	11:5
St. Eisenhüttenst.	8	3	3	2	14:11	9:7
St. Brandenburg	8	3	3	2	17:19	9:7
BB Berlin	8	2	4	2	12:12	8:8
KWO Berlin	8	2	3	3	7:10	7:9
Stahl Hennigsdorf	8	2	2	4	17:16	6:10
Mot. Hennigsdorf	8	1	4	3	14:16	6:10
EAB 47 Berlin (N)	8	1	3	4	6:22	5:11
Stahl Finow (N)	8	—	—	8	6:31	0:16



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Skiba
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Sport Heinrich
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Stadtgrün
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ Taverpack GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ TAZ
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TEG Tiefbau
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ TLT Event AG
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ Gipam		▶ VCAT
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de



Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.



Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



* bonitätsabhängig

STADTWERKE
POTSDAM



APP GEHT'S

deine Stadt – deine App

Echt
Potsdam.

DEIN VEREIN IMMER DABEI

Die „ECHT Potsdam“ App kostenlos herunterladen

